## Ferdinand von Saar an Arthur Schnitzler, 25. 10. 1902

Bei meinem Eintritt in das 70. Lebensjahr sind mir so zahlreiche Beweise der Anerkennung und Zuneigung geworden, dass ich nur in dieser Weise meinen wärmsten Dank darbringen kann. Mögen Alle, die mich am späten Abend meines Lebens durch Ehrungen ausgezeichnet, mir Liebes und Gutes gesagt oder bezeigt, die Versicherung entgegen nehmen, dass ich mich durch all diese Kundgebungen im tiefsten beglückt fühle. Bin ich doch jetzt von dem erhebenden Bewusstsein durchdrungen, den Besten meiner Zeit genug gethan zu haben.

Wien-Döbling. 25/10. 1902 mit herzlichem Dichtergruß und befonderem Danke für die collegial anerkennende »Widmung.«

Ferdinand von Saar.

CUL, Schnitzler, B 88.
Briefkarte
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »6«

10

12 Widmung.] Gemeint ist Schnitzlers Beitrag für eine Festschrift: Liebelei. Erstes Bild. In: Widmungen zur Feier des siebzigsten Geburtstages Ferdinand von Saar's. Hg. v. Richard Specht. Buchschmuck v. A. F. Seligmann. Wien: Wiener Verlag 1903 (vordatiert von 14. 11. 1902), S. 175–196.

QUELLE: Ferdinand von Saar an Arthur Schnitzler, 25. 10. 1902. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01245.html (Stand 12. August 2022)